

LinzIMpORT – Projekte 2023

- **Mag.^a art Elisa Andessner, „NOMADIC BODIES. Nomad*innentum, Migration, Dekolonialisierung“**
- **servus.at – Kunst und Kultur im Netz, „servus d*sign week 2023“**
- **Potato Publishing, „POPU STRESS LESS CLUB“**



Foto: Polina Porras

Mag.^a art Elisa Andessner, „NOMADIC BODIES. Nomad*innentum, Migration, Dekolonialisierung“

Polina Porras und Angel Alado, zwei bildende Künstler*innen aus Oaxaca, Mexiko arbeiten im Mai 2024 mit zwei lokalen Künstler*innen, Elisa Andessner und Oscar Cueto in Linz zusammen. Während ihrer Residency sollen kollaborative Arbeiten entstehen, Vernetzungstreffen mit der Freien Szene sowie eine Ausstellung in Linz stattfinden. Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Atelierhaus Salzamt und dem nomadischen Anti-Museum MUME realisiert und widmet sich den Themen Nomad*innentum, Migration und Dekolonialisierung.

Ziel des Projektes ist es, interkulturellen und künstlerischen Austausch zwischen den mexikanischen und den österreichischen Künstler*innen in Linz zu ermöglichen, kulturellen Perspektivenwechsel zu fördern, sowie eine Begegnungsplattform mit Linzer Kunstinteressierten zu schaffen. Diese interkulturelle Kollaboration wird längerfristig und nachhaltig gedacht, weitere Kooperationen zwischen den Kunstszenen in Oaxaca und Linz sind in Planung.

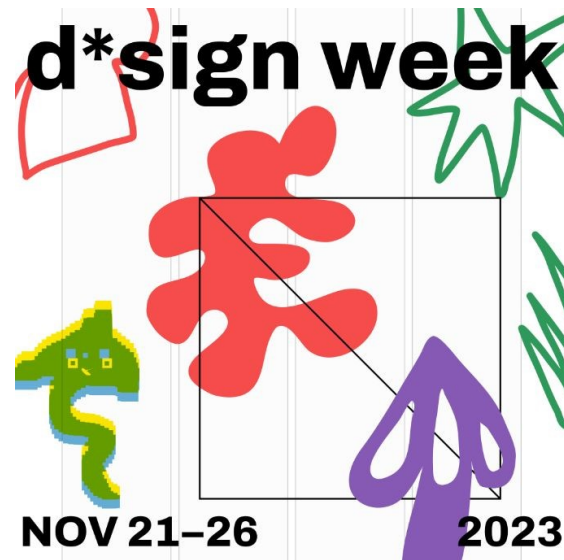
Ort und voraussichtliche Dauer des Projektes: Linz, 1. - 31. Mai 2024

Kurzbiographie

ELISA ANDESSNER (*1983) lebt und arbeitet in Linz, studierte Experimentelle Visuelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. Sie arbeitet in den Feldern Fotografie, Video und Performance, wurde mit Preisen, Stipendien und Kunstankäufen öffentlicher Sammlungen gewürdigt und ist Mitglied der Künstler*innenvereinigung MAERZ.

LinzIMpORT 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



servus.at – Kunst und Kultur im Netz, „servus d*sign week 2023“

Die zweite Ausgabe der d*sign week ist ein Treffen, das experimentellen und unabhängigen Designpraktiken gewidmet ist. Das Programm umfasst Themen wie exploratives Drucken, Zine-Machen und unabhängige Design-Tools sowie hybride Formen der Veröffentlichung im Internet, offene Lizenzen, Copyleft und kollektive Formen der Autorenschaft.

The d*sign week 2023 is initiated by the local cultural platforms Potato Publishing and servus.at and organized in collaboration with Kunstuniversität Linz, Timebased Media & Visual Communication, Radio FRO and Kulturverein zur Schießhalle.

Das Sonderförderprogramm LinzIMPoRT ermöglicht es, das Programm mit internationalen Gästen zu verstärken.

Ort und voraussichtliche Dauer: Linz, in den Räumlichkeiten der Kunstuniversität Linz & KV zur Schießhalle, sowie auf Radio Fro und im Internet über die von servus.at betriebenen Online-Plattformen. 21. - 26. November 2023

Kurzbiographie

Hier die Biographien deren Teilnahme durch LinzIMPoRT ermöglicht wird. Für die gesamte Liste an Teilnehmenden:

<https://dsignweek.servus.at/>

Lucile Olympe Haute (Frankreich)

Lucile Olympe Haute ist Künstlerin und Forscherin im Bereich Kunst und Design an der Universität von Nîmes (FR) und Arts Décoratifs in Paris. In ihren Performances an der Schnittstelle zwischen greifbaren und digitalen Räumen verkörpert sie den Cyborg-Archetyp. Ihre Forschungen bringen Spiritualität, Technologien und Politik zusammen - mit dem Ziel, Wege für ein Zusammenleben in der heutigen Welt zu finden, die über die rein

LinzIMPoRT 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

menschlichen Belange hinausgehen. Ihre Arbeit manifestiert sich oft durch die ästhetische und erzählerische Vielseitigkeit von Web-to-Print-Design-Tools.

<http://lucilehaute.fr/>

Silvio Lorusso (Portugal)

Silvio Lorusso ist Schriftsteller, Künstler und Designer und lebt in Lisbon, Portugal. Im Jahr 2018 veröffentlichte er sein erstes Buch mit dem Titel Entreprenariat. Er ist Assistenzprofessor und stellvertretender Direktor des Zentrums für andere Welten an der Universität Lusófona in Lissabon. Lorusso hat einen Dokortitel in Designwissenschaften von der Universität luav in Venedig.

<https://silviolorusso.com/about/>

la_bekka (Südeuropa und Lateinamerika)

la_bekka, war "das feministische Hacklab des ekka" zwischen 2016 und 2018, wo wir unseren eigenen Raum gebaut haben, freundlich, mit Heizung und Freunden, wo wir gemeinsam über Technologie, freie Kultur und (Trans)Feminismen gelernt haben.

Das Projekt, dem wir die meiste Energie gewidmet haben, war schließlich das Fanzine "How to set up a feminist server with a home connection", das wir Ende 2019 veröffentlicht haben.

Heute sind wir eine kleine Gruppe von Mädchen und nicht-binären Menschen in Südeuropa und Lateinamerika, die sich vor allem mit folgenden Themen befassen:

- Feministische digitale Infrastruktur
- Selbstverwaltete und nachhaltige feministische Server
- Selbstausbildung in Linux-Systemadministration
- Statische Webseiten (Jekyll)
- Gestaltung und Layout mit kostenloser Software
- Werkzeuge zur Dokumentation und Versionskontrolle
- Freie und feministische Lizenzen
- Energetische Nachhaltigkeit

LinzIMpORT 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

- Sicherheit / digitaler Schutz für Organisationen
- Die Schaffung von sicheren Räumen im Internet

<https://labekka.red/>

Varia (Rotterdam, NL)

Varia ist eine kulturelle Mitgliederorganisation in Rotterdam, die eine Gruppe von 20 Personen zusammenbringt, die mit Künstler*innen, Designer*innen, Programmierer*innen, Schriftsteller*innen und Pädagog*innen zusammenarbeiten.

Die Gruppe beschäftigt sich mit verschiedenen kollektiven Arbeits-, Denk-, Lebens- und Vorstellungsweisen, die sich jeweils zu einer Reihe von Verständnissen des Wortes "Kollektivität" entfalten können und werden.

Die gemeinsamen Bemühungen von Varia erstrecken sich heutzutage unter anderem auf eine kollektive Infrastruktur (Bereitstellung von digitalen, gedruckten und elektronischen Einrichtungen), Initiativen zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen (wie digitale Solidaritätsnetzwerke), ein kollektives europäisches Projekt rund um feministische Server (A Traversal Network of Feminist Servers) und benutzerdefinierte Tools, die die kollektive Arbeit gestalten (octomode, logbot, distribusi und andere), sowie ein öffentliches Programm, das sich auf dialogisches Lernen konzentriert.

varia.zone

Christoph Haag (DE)

Christoph Haag arbeitet als Designpraktiker und Redakteur in verschiedenen Bereichen der visuellen Kulturen und Technologien.

Designpraxis als Rückkopplungsschleife von Nutzen und Machen, die Anforderungen in Voraussetzungen und wieder zurück verwandelt. Technologien nicht als Instrumente zur stromlinienförmigen Produktion, sondern als kreative Materie, mit der man sich auseinandersetzen kann. Vielleicht im Sinne einer handwerklichen Nostalgie. Auf jeden Fall in Bezug auf Fragen der Alphabetisierung im Zusammenhang mit zeitgenössischen Vorstellungen von Bequemlichkeit.

Als Nutzer und Hersteller digitaler Infrastrukturen hat er ein besonderes Interesse an freien/liberalen/ Open-Source-Methoden, sowohl theoretisch als auch praktisch.

LinzIMpORT 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

Federico Poni (IT)

Federico ist Künstler / Cyborg / Pizzaiolo / Webarchitekt / Netzurbanist / Student / Lehrer / Copy-Paste-Champion / Gartenliebhaber / tote Maus / Musiker / lebendige Taube / Akzelerationist / Prekär / Anarcho-Defeatist / professioneller Frierer / Zauberer / Minister / Verleger / Freund der Maschinen / Feind von ASCII

Seine Praxis ist ein Slalom zwischen Performance, kritischem Coding, Spielen, Sounddesign, Post-Fotografie und Schreiben mit dem Schwerpunkt auf spekulativen Disziplinen und semiotischen Reflexionen. Stets an den Beziehungen zwischen Menschen und Geräten interessiert, versucht sie, sich neue Ökosysteme vorzustellen, in denen sie gemeinsam leben kann. Seine Obsessionen sind derzeit die Metaphysik der Telekommunikation, die Politik des Selbsthostings und die Ontologie der Teigherstellung.

Lina Schwarzenberg (DE)

Lina Schwarzenberg ist freiberufliche Designerin und Pädagogin und arbeitet an der Schnittstelle von Design, Kunst und Technologie. Neben ihrer Arbeit als Grafik- und Webdesignerin hat sie eine besondere Faszination für die Interaktion zwischen Menschen und Maschinen entwickelt. Schwarzenberg beschäftigt sich mit den Auswirkungen der künstlichen Intelligenz und erforscht kritisch und experimentell sowohl das Potenzial als auch die Grenzen dieser Technologie. Sie leitet Workshops und hält Vorträge, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Bereich des KI-gesteuerten Designs zu verbreiten und zu teilen. Seit Oktober 2022 ist Schwarzenberg Mitglied des Prompt Battle Teams.

Ella Zickerick (DE)

Ella Zickerick ist eine Designerin aus Berlin mit einem ausgeprägten Interesse an den Überschneidungen von Popkultur, Kunst und neuen Medien, die sie durch Forschung und künstlerische Experimente erkundet. Ihre Arbeit konzentriert sich auf den kreativen Umgang mit digitalen Werkzeugen und virtuellen Bildkulturen. Sie verbrachte ihr Studium in Dresden, Melbourne und Brighton und hat zwei Bachelor-Abschlüsse in "International Business" und "Design: Produkt und Kommunikation" an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. Seit Oktober 2022 ist sie auf Prompt Battle Tour und hat an Veranstaltungen wie der transmediale und der re:publica teilgenommen. Außerdem arbeitet sie derzeit im Kommunikationsteam der Jungen Tüftler gGmbH, einem medienpädagogischen Unternehmen, das Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen unterstützt.

LinziMPORT 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Potato Publishing, „POPU STRESS LESS CLUB“

POPU STRESS LESS CLUB ist eine mehrtägige Veranstaltung, die 2024 stattfinden soll. Höhepunkt ist die Zine- und Artist-Book-Fair, die an einem Abend in einer Linzer Kulturinstitution stattfindet. Ein Ziel der Veranstaltung ist es, Künstler*innen die Möglichkeit zu bieten, ihre Publikationen (in Form von Zines, Büchern und anderen Drucksachen) zu präsentieren und zu verkaufen. Umgekehrt bietet das Event für das Linzer Publikum die Möglichkeit, zeitgenössische Publikationen in ihrer physischen Form kennen zu lernen und mit deren Urheber*innen in direkten persönlichen Kontakt zu treten. Das Rahmenprogramm bietet Workshops, Lesungen, Performances, partizipative Installationen und einen musikalischen Ausklang inklusive Live Drawing. So soll der

Abend zu einer vielseitigen und für alle Teilnehmer*innen (Publikum sowie Aussteller*innen) unvergesslichen Erfahrung werden. Die Hauptanliegen der Veranstaltung sind einerseits lokales Community-Building bei gleichzeitiger Vernetzung mit internationalen Akteur*innen des Independent Publishing.

Ort und voraussichtliche Dauer des Projektes: Linzer Kulturinitiative (z.B. Kulturverein zur Schießhalle, KAPU ...), 3 – 5 Tage, Frühsommer 2024

Kurzbiographie

Potato Publishing ist ein nicht-gewinnorientiertes Self-Publishing-Projekt. Auf Vereinsbasis betreibt das Kollektiv eine offene Druckwerkstatt, eine Zine-Bibliothek, vertreibt Druckwerke lokaler Künstler*innen und organisiert Veranstaltungen und Workshops. Durch kollektive Arbeitsweisen wird ein niederschwelliger Zugang zu Kunst, Kultur und Infrastruktur geboten.

LinziMpORT 2023 – Projekt

Kultur und Bildung/Kunst- und Kulturförderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7

LinzIMpORT – Projekte 2022

- **SILK Fluegge KLISCOPE – Verein zur Förderung von urbanem und zeitgenössischem Tanz und Kunst, „THE BIG 5“**
- **bb15 – Raum für Kunst und Kultur, „AIR“**
- **transpart – Verein für transnationale Partizipation, „Musik Standl“**
- **Künstler*innenkollektiv GIBBB, „(RE)TURN YOUR GAZE“**



SILK Fluegge KLISCOPE – Verein zur Förderung von urbanem und zeitgenössischem Tanz und Kunst, „THE BIG 5“

Gewöhnlich werden die Kreise der Welt des klassischen wie modernen Tanzes erhaben auf der Bühne im abgeschlossenen Bereich eines Aufführungssaals gezogen. Demgegenüber hat der urbane Tanz seine Entwicklung im offenen Raum der städtischen Straßen genommen. Dort, im öffentlichen Raum, wurden im Ringen um die Aufmerksamkeit des sprudelnden Lebens eigene Formen herausgebildet, die sich in der Folge selbst in die Theaterräume bewegten. Mit „The Big 5“ produziert die Performancecompany SILK Fluegge gemeinsam mit der Herner Company Pottporus e.V./Renegade ein Projekt, das fünf klassische Stücke der Tanzgeschichte hinaus in

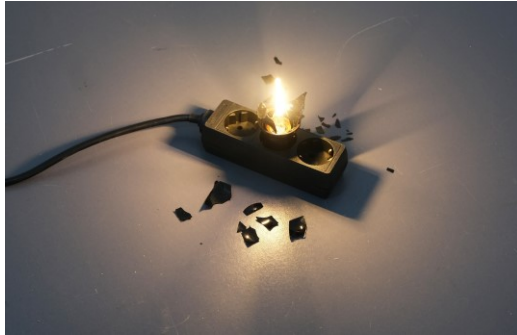
den öffentlichen Raum bringt – die Ballette zu Tschaikowskis Schwanensee und Nussknacker, Nijinsky L’Après-midi d’un faune sowie Café Müller und Kontakthof von Pina Bausch werden bei dieser Übersetzung in 20-minütige Performances - gleich einer Verdichtung - urbanen und zeitgenössischen Formen unterzogen. Dabei bekommt jedes der Stücke die Note einer eigenen urban- zeitgenössischen Choreographin oder eines Choreographen; Joy Alpuerto Ritter bearbeitet Schwanensee, Los Informalls den Nussknacker, Jimmy Vairon choreographiert L’Après-midi d’un faune, Miller&Nobili setzen Café Müller um und Kirin Espana Kontakthof.

Kurzbiographie

Potporus e.V und SILK Fluegge eint ihr (sozio-)kultureller und künstlerischer Hintergrund, beides sind Performance- und Tanzcompanys, die in urbanen und industriellen Städten verortet sind – Linz geprägt durch die Hochöfen der Stahlproduktion und das Ruhrgebiet durch die Förderanlagen des Bergbaus. Darüber hinaus stehen beide Kollektive für eine starke urbane Tanzästhetik, die im Wechselspiel von voranschreitender Urbanisierung und technischer Evolution entstanden ist.

LinzIMPORt 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



bb15 – Raum für Kunst und Kultur, „AIR“

„AIR – Friction“ (Reibung) ist gegen das Fließende, das Unmittelbare, die Vereinbarung, das Lied der ewigen Korrespondenz. Eine entstehende Reibung durchbricht die Gleichheit, widerspricht den Erwartungen und juckt. „Friction“ impliziert einen Widerstand, im Gegensinne zu einer bestimmten Bewegung und suggeriert somit eine andere Richtung. bb15 sucht nach Projekten, die den gegebenen Fluss der Dinge in Spannung, Verzerrung und Gegenrichtung bringen.

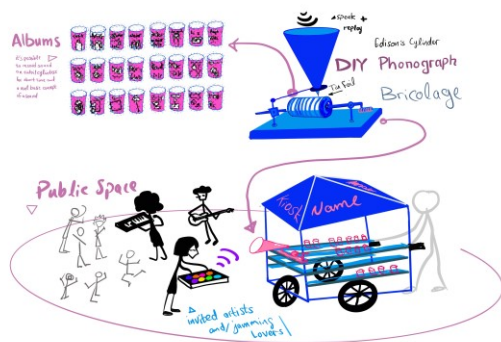
bb15 bietet erneut künstlerische Aufenthalte und Einzelausstellungen für lokale und internationale Künstler*innen in den Räumlichkeiten des bb15. Im Oktober 2022 wird der Open Call zum Thema „Friction“ online veröffentlicht. Dabei werden vier Projektumsetzungen für den Zeitraum 2023/24 gesucht und in einem Juryverfahren ausgewählt. Die Residencies beinhalten einen zweiwöchigen Aufenthalt und sollen für die Erarbeitung und Umsetzung einer Einzelausstellung genutzt werden. Die Rolle der eingeladenen Künstler*innen besteht nicht nur in der Kunstproduktion, sondern darüber hinaus in der aktiven Reflexion der künstlerischen Positionierung des bb15.

Kurzbiographie

bb15 ist ein unabhängiger artist-run-space und ein Kurator*innen-Kollektiv, das seit 2009 in der Linzer Kunstszene aktiv ist. Als offener Raum für Künstler*innen unterstützt bb15 experimentelle Ansätze und entwickelt Ausstellungen, Performances und kulturelle Veranstaltungen. bb15 ist in internationale Kooperationen involviert und fungiert als Plattform, die den Austausch von aufstrebenden internationalen und lokalen Künstler*innen fördert und sie während ihrer Karriere unterstützt.

LinzIMpORT 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



transport – Verein für transnationale Partizipation, „Musik Standl“

Grundidee sind die fahrbaren Musik Standl von Damaskus, die vor nicht allzu langer Zeit Audiokassetten verkauft haben. Gemeinsam mit Passant*innen sowie in- und ausländischen Musiker*innen werden mit Hilfe eines selbstgebauten Phonographen auf Plätzen in Linz Audioaufnahmen eingespielt. Der Phonograph ist mit einem Aufnahmegerät verlötet, welches Aufnahmen in mp3-Daten exportiert. Diese Daten werden dann direkt auf eine Website hochgeladen, auf der all diese Klänge archiviert werden. Eingeladen werden Linzer Musiker*innen

aus der freien Musik- und Kunstszene (u.a. Kunstuniv. Linz und A.Bruckner Privatuniv., aber auch aus der Szene der 80er Jahre) und Musiker*innen einer internationalen und levantinischen Independent-Musik-Community, die heute hauptsächlich in Berlin, Amsterdam und Beirut ansässig ist: Bahila/Berlin, The Last Postman/Berlin, NoiseDiva/NL, Maria Hassan/Beirut, Zak-E/Beirut. Diese Künstler*innen werden als Artists-in-Residence im vereinseigenen Atelier für die Dauer ihres Aufenthalts leben und arbeiten.

Kurzbiographie

Lama Ghanem: stammt aus Damaskus und ist Innenarchitektin, Künstlerin und Illustratorin. Seit 2017 Masterstudium an der Kunstuniv. Linz. Kernthemen sind die Bespielung politischer Räume, Performativität und das Arbeiten mit partizipativen Methoden.

Atelier transport umfasst einen Arbeits- und Ausstellungsraum und eine kleine Wohneinheit.

LinzIMpORT 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7



Künstler*innenkollektiv GIBBB, „(RE)TURN YOUR GAZE“

The project discusses surveillance; what it means to observe, and what to be observed. The problem is approached through dance performance, video and clothing. The performer on stage displays a partial awareness and approval of this surveillance, approaching the themes of performativity and privacy, intentional and unintentional subjecting of oneself to observation, an attempt to escape or manipulate outside perception, voyeurism and exhibitionism. The cameras, pointed at the performer, with their projections on the wall act as anonymous observers, approaching the concept of panopticism; but are also able to deceive the spectator, who might assume that all of the projections always display live footage. Similarly, the audience also assumes the role of the observer, though they are able to observe two layers of this performed reality; if the performer is the subject and the

cameraperson is the producer, the audience is the consumer. The clothes on stage have the double role of protecting the performer, obscuring the view of the cameras and the audience; but also revealing the performers intention with how they choose to dress, giving them personality, and providing the stage with a narrative – from annoyance to liberation.

GIBBB collective: Dance: Neža Kokalj; Fashion design: Nika Ravnik; Video: Kristina Kokalj

Kurzbiographie

Neža Kokalj currently studies contemporary dance at Anton Bruckner Private University. Her work is conceptual but features a unique movement language, born predominantly out of improvisation, excessive repetition and deconstruction of natural movement. An inspiration for her work is sensitivity; to sound, people, current events, scenery.

Nika Ravnik is a designer who pays special attention to research the structure and shape of clothing. The ethos of her work is sustainably oriented, focusing on smart design approach, such as the "zero-waste" principle, the "one-size-fits-all" concept and the principle of versatility. The aesthetics reflects a touch of avant-garde and timelessness.

Kristina Kokalj obtained her bachelor's degree in 2017 at the Academy of Fine Arts and Design in Ljubljana (Video and New Media). Currently, she is finishing her post-graduate studies focusing on photography. In her work she utilizes film, projections, light design, photography and sound.

LinzIMPoRT 2022 – Projekt

Kultur und Bildung/Abt. Linz Kultur Förderung, 4041 Linz, Pfarrgasse 7